

## Fontane, Theodor: »du Adlerland« (1858)

- 1 Du Adlerland, das seiner Schwingen Ränder  
2 Links in den Rhein, rechts in den Njemen taucht,  
3 Du Zukunftsland, du Hoffnung deutscher Länder,  
4 Das, um zu siegen, nur zu  
5 Zu Flügen, höhern, vollern,  
6 Raff auf dich, Land der Zollern,  
7 Non soli cedo trägst du auf der Brust,  
8 Drum
- 9 Aus kleinem Anfang bist du aufgesprossen,  
10 Du letztes Glied an deutschen Reiches Rumpf,  
11 Du (einst der Spott beglückterer Genossen),  
12 Du stiegst empor aus Wald und Sand und Sumpf;  
13 Gott hat dich aufgerichtet,  
14 Sumpf, Wald, sie sind gelichtet,  
15 Ein drang die  
16 Schuf Land aus Sumpf, die
- 17 Ja, heller Sonnenschein hat dich geboren:  
18 Gewissensfreiheit, Mut, Gesetz und Recht,  
19 O gib die alte Triebkraft nicht verloren,  
20 Vermach sie neu dem kommenden Geschlecht –  
21 Von deinen Edelsteinen  
22 Aufopfre keinen, keinen,  
23 Vor allem doch in Schild und Krone dein  
24 Des
- 25 So vieles fällt (es kommt zu spät die Reue),  
26 Du glücklich Land, so Gott will, stehest fest,  
27 Du stehest fest, weil noch in alter Treue  
28 Dein Fürst, dein Volk, keins von dem andern läßt;  
29 So war's in alten Tagen,  
30 So sei's bei neuem Wagen,

31 Dann komm', was mag, ob Ost, ob Westen droh',  
32 Der letzte Trumpf bleibt

33 Nur Eintracht siegt! o wahr dich vor dem Hadern,  
34 Doch freue dich wettstreitender Partei'n,  
35 Sie lockern nicht, sie festigen die Quadern,  
36 Sind  
37 Aus Freiheit und aus Treue  
38 Sprießt immer Sieg aufs neue.  
39 »  
40 Wirst siegen du, du deutsches Zukunftsland.

(Textopus: »du Adlerland«. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/48339>)